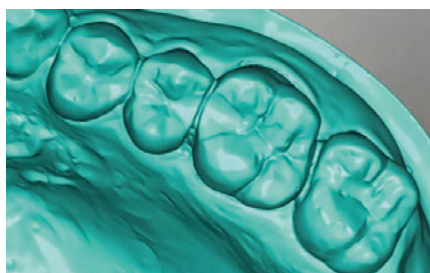


# News



## Vorsorgemodell

Der Wunsch nach perfektem Zahnersatz ist auch heute noch schwer zu erfüllen. Mit vorhandenen Mitteln wird versucht, Restaurationen herzustellen, die dem natürlichen, einzigartigen und patientenindividuellen Vorbild entsprechen. Zahn-techniker nutzen heute Zahndatenbanken als Hilfestellungen. Diese enthalten annähernd passende Zahnformen als Basis für eine virtuelle Modelation. Auch mathematische Methoden sind etabliert.

Dentbase mit Sitz in Rastatt in Deutschland, versucht hier mit einer neuen Dienstleistung Abhilfe zu schaffen. In einer zentralen Datenbank werden vorsorglich erfasste 3-D-Scandaten von Kiefern und Zahnformen erfasst. Ziel ist es, die individuelle Zahnform eines Patienten in einem noch gut erhaltenen Zustand digital zu erfassen. Bei einer späteren Versorgung können diese Werte als Ausgangspunkt für die Restauration dienen.

Die hinterlegten Daten sind geschützt und können nur durch den Patienten oder von ihm autorisierte Personen eingesehen werden.

[www.dentbase.com](http://www.dentbase.com)

## Weiter an der Spitze

Bereits zum elften Mal in Folge konnte 3M Oral Care die Führungsposition im Innovationsindex der Anaheim Group einnehmen. Im Jahr 2015 hatte der Konzern 95 Innovationen und Neuheiten im Dentalbereich präsentiert und setzte sich damit deutlich an die Spitze. Der Geschäftsführer des Unternehmensbereichs Oral Care Solutions, James D. Ingebrand, sieht besonders die interdisziplinären Kooperationen innerhalb des Kon-

zerns als starken Motor zur Förderung und Entwicklung bahnbrechender Innovationen, wie der Einsatz von Zirkoniumoxid als Restaurationsmaterial sowie für die Einführung der Nanotechnologie zur Verbesserung der Ästhetik und Festigkeit von Compositen. Der aus Minnesota in den USA stammende Multitechnologiekonzern beschäftigt weltweit fast 90 000 Mitarbeiter.

[www.3m.de](http://www.3m.de)



## Füllungen, die Zähne heilen

Wenn die Füllung nicht hält oder Entzündungen entstehen, ist eine Wurzelbehandlung manchmal das einzige Mittel zur Erhaltung eines Zahns. Forscher der Universität Nottingham haben jetzt für ein alternatives, stammzellbasiertes Behandlungskonzept einen Preis von der Royal Society for Biochemistry erhalten. Sie haben ein Füllmaterial entwickelt, das bei einer Wurzelbehandlung das Zahnmark nicht nur erhält, sondern mit Hilfe von körpereigenen

Stammzellen regeneriert. Das Material wird wie konventionelle Füllungen in den Zahn eingebracht und mit UV-Licht gehärtet. Danach bilden die Stammzellen dank stimulierender Inhaltsstoffe der Füllung neues Dentin und füllen so den Zahn von innen mit körpereigenem Material auf. Nach einer erfolgreichen Erststudie an Hunden, starten nun erste klinische Studien am Menschen.

[nottingham.ac.uk/news/pressreleases/](http://nottingham.ac.uk/news/pressreleases/)

# News



## Mundpropaganda

Streptococcus mutans gilt als Hauptverursacher von bakterieller Karies und kann von Mensch zu Mensch übertragen werden. Bisher nahm man an, dass sich Kinder meist bei ihren Müttern anstecken, zum Beispiel über gemeinsam genutztes Besteck.

Eine neue Studie deutet jetzt darauf hin, dass Streptococcus mutans auch häufig zwischen nicht blutsverwandten Kindern übertragen wird. 72% aller untersuchten Kinder trugen mindestens einen Stamm von Streptococcus mutans, der in ihrer Familie gar nicht vorkam. 40% aller Kinder hatten keinen einzigen Stamm mit ihren Müttern gemeinsam. Die an der ASM Microbe 2016 in Boston präsentierte Studie der Universität Alabama zeigt daher die Notwendigkeit auf, extra-familiäre Quellen und Kind-zu-Kind-Übertragungen in der Risikobewertung sowie in Präventions- und Behandlungsstrategien von Zahnkaries stärker zu berücksichtigen.

[www.asm.org](http://www.asm.org)

Fotos: Hersteller / Adobe Stock



## Spielend gesunde Zähne

Unter dem Titel «The Quality of Esthetics» fand am 11. Juni das dritte internationale Experten-Symposium von Ivoclar Vivadent in Madrid statt. Die erfolgreiche Veranstaltung wurde von rund 1000 Zahnärzten und Zahn-technikern aus über 40 Ländern besucht. Das Event fand in der spanischen Hauptstadt Madrid statt. Im Rahmen der Veranstaltung zeigten 13 ausgewiesene Meinungsführer aus den Bereichen Hochschule, Praxis und Labor, welche Hochleistungen

bereits heute in der restaurativen und ästhetischen Zahnheilkunde möglich sind. Im Mittelpunkt standen bei den renommierten Referenten primär das minimalinvasive Vorgehen sowie die digitale Zukunftstechnologie. Bereits am Vortag war es um zukunftssträngige Konzepte und Trends gegangen: im Rahmen eines Expertenzirkels wurden die Sieger des «IPS e.max Smile Award» ausgezeichnet. Die nächste Veranstaltung findet 2018 in Rom statt. [www.ivoclarvivadent.ch](http://www.ivoclarvivadent.ch)

## In neuem Gewand

Der Basler Implantathersteller Camlog präsentiert seit Juni seinen eShop mit einem neuen Design und überarbeiteter Funktionalität. Moderner und klarer ist die Gestaltung und bietet damit eine bessere Übersichtlichkeit über die Implantatsysteme Camlog, Conelog sowie iSy.

Zu den neuen Funktionen gehören nicht nur die fotorealistische Abbildung aller Prothetik-Komponenten und Zubehör als fotorealistische 3-D-Bilder sondern auch eine intelligente Suchfunktion, Direktbestellung durch Eingabe der Referenznummer sowie die Kreation individueller Bestellvorlagen. Der neue eShop funktioniert auf allen Endgeräten.

[eshop.camlog.de](http://eshop.camlog.de)

